

**Kleine Anfrage
für die Fragestunde**

Hannover, den 21.06.2022

Fraktion der CDU

Tankrabatt und Neun-Euro-Ticket - und was kommt danach?

Mit einer Inflationsrate von 7,9 % hat das Statistische Bundesamt im Mai 2022 die höchsten Preissteigerungen seit fast 50 Jahren in Deutschland ermittelt. Die Preissteigerungen, besonders im Bereich der Lebenshaltungs- und der Energiekosten, belasten Bürgerinnen, Bürger und Wirtschaft gleichermaßen.

Der für zahlreiche Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erforderliche Arbeitsweg mit dem Auto wird zunehmend zum belastenden Kostenfaktor im Haushaltsbudget, und auch der Wocheneinkauf stellt für immer mehr Menschen in Niedersachsen angesichts der Inflation eine finanzielle Herausforderung dar. Die Bundesregierung hat mit sogenannten „Entlastungspaketen“ versucht, diese finanziellen Belastungen abzumildern.

Neben dem seit einem Monat im Umlauf befindlichen Neun-Euro-Ticket für den ÖPNV wurde ein Tankrabatt zur Entlastung der Pendlerinnen und Pendler initiiert. Während das vergünstigte Bahnticket zumindest in Ballungszentren laut Medienberichten auf hohe Resonanz stößt - und damit im Bahnbetrieb teilweise erhebliche Auslastungsprobleme schafft -, ist für auf das Automobil angewiesene Pendlerinnen und Pendler eine Entlastung kaum spürbar: „Tankrabatt kommt nur teilweise an“ berichtete u. a. die *FAZ* am 2. Juni 2022.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie bewertet die Landesregierung die Maßnahmen der Bundesregierung zur Entlastung von Berufspendlerinnen und -pendlern sowie der Wirtschaft in Niedersachsen (Zwischenbilanz der beiden oben angeführten Maßnahmen)?
2. Welche weiteren verkehrspolitischen Weichenstellungen sind nach Auffassung der Landesregierung notwendig, um Mobilität im ländlichen Raum zu sichern und attraktiv auszubauen?
3. Welche regulatorischen und finanziellen Maßnahmen seitens des Bundes sind notwendig, um das Angebot im ÖPNV/SPNV in Stadt und Land gleichermaßen zu sichern und auszubauen?

Jens Nacke

Parlamentarischer Geschäftsführer